

Protokoll
der Fünften Sitzung des
Deutsch-Russisches Rates für jugendpolitische Zusammenarbeit

1. bis 3. Dezember 2009 in Berlin

1. Die Fünfte Sitzung des Deutsch-Russischen Rates für jugendpolitische Zusammenarbeit (im Weiteren Jugendrat genannt), der in Artikel 4 Absatz 1 des Abkommens vom 21. Dezember 2004 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über jugendpolitische Zusammenarbeit vorgesehen ist, wurde in der Zeit vom 1. bis 3. Dezember 2009 in Berlin abgehalten.
2. Die Tagesordnung - Anlage 1.
3. Die Zusammensetzung der Delegationen - Anlage 2.
4. Die Seiten haben sich gegenseitig informiert über
 - die aktuelle Jugendpolitik im Jahr 2009 in der Bundesrepublik Deutschland beziehungsweise in der Russischen Föderation,
 - den Stand der Umsetzung des deutsch-russischen Regierungsabkommens über jugendpolitische Zusammenarbeit vom 21. Dezember 2004.
5. Der Jugendrat stellte erneut die Notwendigkeit fest, seine weitere Tätigkeit an den „Handlungsgrundsätzen für die Arbeit des Deutsch-Russischen Rates für jugendpolitische Zusammenarbeit – Jugendrat“ auszurichten. Die Handlungsgrundsätze treten zum 1. April 2010 in Kraft, sofern keine der Seiten bis zum 31. März 2010 schriftlich widerspricht.
6. Der Jugendrat wertete die Zusammenarbeit und die Tätigkeit der nationalen Koordinierungsbüros im Jahr 2009 aus. Er würdigte die erreichten Ergebnisse im Austausch mit rund 320 schulischen Projekten und weiteren mehr als 270 außerschulischen Projekten. Der Jugendrat nahm die detaillierte Information über die Finanzierung des deutsch-russischen Jugendaustausches in den Jahren 2009 und 2010 aus dem föderalen Haushalt der Russischen Föderation zur Kenntnis.
7. Die Seiten betonten nachdrücklich, dass eine weitere Entwicklung des Austausches nur durch eine kontinuierliche finanzielle Förderung beider Seiten erfolgen kann. Dazu gehört

auch die Gewährleistung adäquater Arbeitsbedingungen für die Koordinierungsbüros beider Seiten.

8. Der Jugendrat maß der Verbesserung der Qualität der Maßnahmen besondere Bedeutung zu. Als eine dazu geeignete Form würdigte der Jugendrat die Vorhaben zur Jugendleiterfortbildung für den deutsch-russischen Jugendaustausch und begrüßte die für 2010 geplanten Treffen zur Konzeptionierung einer solchen Fortbildung sowie die entsprechenden Pilotprojekte.
9. Der Jugendrat nahm den Vortrag von Herrn Ilg über ein Instrument der Selbstevaluation der bilateralen Maßnahmen zur Kenntnis und regte an, eine bilaterale Arbeitsgruppe einzusetzen, die bis zur nächsten Sitzung des Jugendrates Vorschläge zur gemeinsamen Evaluation der Austauschmaßnahmen erarbeitet. Die Koordinierungsbüros wurden gebeten, die Arbeit der Arbeitsgruppe zu koordinieren.
10. Die Seiten erklärten ihre Bereitschaft, die Ausrichtung der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi und die Bewerbung Münchens um die Ausrichtung der Olympischen Winterspiele 2018 als Anlass für die Ausweitung der Zahl der Begegnungen zwischen jungen Menschen aus beiden Ländern zu nutzen und die entsprechenden Begegnungen im Jugend- und Freiwilligenaustausch finanziell und organisatorisch zu unterstützen.
11. Der Jugendrat regte ferner an, zukünftig besonderes Augenmerk auf thematische Schwerpunkte zu richten, die im Austausch bisher wenig Beachtung fanden, in den jugendpolitischen Bezügen beider Länder jedoch von besonderer Bedeutung sind. Bis zur nächsten Sitzung des Jugendrates wird dazu eine entsprechende Vorlage erarbeitet.
12. Der Jugendrat erörterte und billigte die von den Koordinierungsbüros vorgestellten Vorhaben des schulischen und außerschulischen Jugendaustausches für das Jahr 2010 im Rahmen der Umsetzung des oben genannten Abkommens (Anlagen 3 und 4 dieses Protokolls).
13. Der Jugendrat unterstrich die Notwendigkeit und Wichtigkeit, im ersten Halbjahr 2010 ein Arbeitstreffen durchzuführen, bei dem die schulischen und beruflichen Austausche erörtert werden sollen.
14. Der Jugendrat würdigte besonders die Durchführung des „Schüler- und Jugendparlaments“, parallel zu den Deutsch-Russischen Regierungskonsultationen und dem „Petersburger Dialog“ in München. Er begrüßte, dass Vertreter des „Schüler- und Jugendparlaments“ erneut Gelegenheit erhielten, dem Abschlussplenum des „Petersburger Dialogs“ im Juli 2009 in

Anwesenheit von Bundeskanzlerin Dr. Merkel und Staatspräsident Medwedew über seine Beratungen vorzutragen.

Der Jugendrat begrüßte die Verabschiedung der Geschäftsordnung durch das Jugendparlament, in das die Forderungen des Jugendrates zur Vorbereitung und Durchführung von Jugendparlamenten Eingang gefunden haben. Der Jugendrat empfiehlt, die Kriterien zur Auswahl der Teilnehmenden an Jugendparlamenten zum festen Bestandteil der jeweiligen Ausschreibung zu machen.

15. Der Jugendrat begrüßte besonders die Durchführung des 7. Deutsch-Russischen Jugendforums in Asow. Das Deutsch-Russische Jugendforum ist ein wichtiges Gremium der deutschen und russischen Jugendverbände und Jugendorganisationen, in dem sich Partner finden, um gemeinsame Projekte zu entwickeln und umzusetzen.
16. Der Jugendrat begrüßte die Bemühungen der zuständigen staatlichen Stellen um weitere Erleichterungen bei der Beantragung von Visa. Er verwies auf das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt herausgegebene Merkblatt „Schengen-Visa in der internationalen Jugendarbeit“.
17. Die Seiten brachten erneut ihr Interesse an einer gemeinsamen Teilnahme an multilateralen Programmen, insbesondere am Programm „JUGEND IN AKTION 2007-2013“, an den Programmen des Europarates und anderer internationaler Organisationen zum Ausdruck, um zusätzliche Möglichkeiten der Einbeziehung von Jugendlichen und Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe in den Austausch zu eröffnen.
18. Die Seiten verständigten sich darauf, die nächste Sitzung des Jugendrates im Winter 2010/2011 in der Russischen Föderation abzuhalten.

Geschehen zu Berlin am 3. Dezember 2009 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die deutsche Delegation

Für die russische Delegation